

CDU-Fraktion - Gartenstr. 41 - 46535 Dinslaken

Herrn Bürgermeister
Simon Panke
Platz d'Agen 1
46535 Dinslaken

Geschäftsstelle:
Konrad-Adenauer-Haus
Gartenstr. 41
46535 Dinslaken

Telefon 02064-55946
Telefax 02064-55153
E-Mail: fraktion@cdu-dinslaken.de
Internet: <http://www.cdu-dinslaken.de>

Dinslaken, den 23.02.2026

Antrag gem. § 3 I der GeschO des Rates der Stadt Dinslaken

Hier: Stärkung und Aktivierung des bürgerschaftlichen Engagements in Dinslaken

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Panke,
die CDU-Fraktion beantragt, der Rat möge Folgendes beschließen:
Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept zur gezielten Stärkung und Aktivierung des bürgerschaftlichen Engagements in Dinslaken zu erarbeiten und dem Rat bis zum Ende des Jahres 2026 zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.

Das Konzept soll insbesondere folgende Punkte umfassen:

- Einrichtung einer zentralen Koordinierungs- und Servicestelle für bürgerschaftliches Engagement im Umfang von 0,5 VZÄ,
- Aufbau einer digitalen und analogen Vermittlungsplattform für ehrenamtliche Tätigkeiten,
- Beratungs- und Unterstützungsangebote für Initiativen, Vereine und engagierte Bürgerinnen und Bürger,
- Prüfung geeigneter Versicherungs- und Haftungsregelungen,
- Entwicklung einer sichtbaren Anerkennungs- und Wertschätzungskultur,
- Identifikation konkreter Pilotprojekte (z. B. Bürger-AG Grün, Sportplatzpflege, Quartiersprojekte), bei denen Aufgaben in Kooperation mit Vereinen und Initiativen übernommen werden können.

Die hierfür erforderlichen personellen Ressourcen sind vorrangig durch interne Umschichtung innerhalb der bestehenden Verwaltungsstruktur bereitzustellen.

Sollte eine vollständige interne Umschichtung nicht möglich sein, erfolgt die Finanzierung der 0,5 VZÄ durch die Einstellung der bisherigen Förderung der Freiwilligenzentrale. Die Aufgaben der Engagementförderung werden künftig zentral in der neu einzurichtenden Koordinierungs- und Servicestelle gebündelt.

Auch in dem Fall, dass eine interne Umschichtung möglich ist, ist die Förderung der Freiwilligenzentrale zum nächstmöglichen Zeitpunkt einzustellen.

Begründung:

Die Stadt Dinslaken steht aufgrund der Haushaltssicherung vor erheblichen finanziellen Herausforderungen. Die eingeschränkte Handlungsfähigkeit der Kommune führt dazu, dass freiwillige Leistungen zunehmend auf den Prüfstand gestellt werden müssen. Gerade in dieser Situation ist es notwendig, neue Wege zu gehen, um Angebote vor Ort möglichst zu erhalten und gleichzeitig den städtischen Haushalt zu stabilisieren.

Dinslaken verfügt über ein starkes und vielfältiges bürgerschaftliches Engagement. In Vereinen, sozialen Initiativen, im Sport, in der Kultur und in den Stadtteilen leisten zahlreiche Bürgerinnen und Bürger täglich einen wertvollen Beitrag für unsere Stadtgemeinschaft. Dieses Engagement verdient Anerkennung, Unterstützung und eine zeitgemäße Struktur.

Gleichzeitig zeigt sich, dass darüber hinaus weitere Potenziale vorhanden sind. Viele Menschen wären grundsätzlich bereit, sich zeitlich begrenzt, projektbezogen oder flexibel zu engagieren, finden jedoch

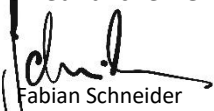
keinen einfachen Zugang oder keinen klaren Ansprechpartner. Engagement braucht heute niedrigschwellige Angebote, transparente Strukturen und sichtbare Projekte. Voraussetzung für eine nachhaltige Stärkung des Ehrenamts ist daher eine verlässliche Koordination, Beratung und Unterstützung, die vorhandenes Engagement nicht nur begleitet, sondern gezielt aktiviert und neue Mitwirkende gewinnt. Ein interner Vorschlag zur Einführung einer „Bürger-AG Grün“ hat beispielhaft gezeigt, welches konkrete Aktivierungspotenzial in unserer Stadt vorhanden ist. Diese Idee wird ausdrücklich aufgegriffen und in ein übergeordnetes strategisches Konzept eingebettet.

Ziel dieses Antrags ist es ausdrücklich nicht, zusätzliche Haushaltsmittel zu binden, sondern vorhandene Ressourcen effizienter einzusetzen. Die bisherige Förderung der Freiwilligenzentrale soll in eine zentrale, städtisch verantwortete Koordinierungsstruktur überführt werden. Dadurch werden Zuständigkeiten gebündelt, Transparenz erhöht und die Engagementförderung strategisch weiterentwickelt. Die eingesetzten Mittel werden nicht gestrichen, sondern zielgerichteter und wirksamer eingesetzt. Insbesondere im Sportbereich könnten Modelle entwickelt werden, bei denen Vereine unter geeigneten Rahmenbedingungen Aufgaben wie Platzpflege eigenständig übernehmen. Auch im Bereich der Grünflächen, bei Stadtteilprojekten oder sozialen Unterstützungsangeboten bieten sich Kooperationen an. Ohne eine klare Ansprechstelle und organisatorische Unterstützung bleiben solche Potenziale jedoch häufig ungenutzt.

Haushaltssicherung darf nicht Stillstand bedeuten. Wenn finanzielle Mittel knapper werden, muss die Zusammenarbeit mit der Bürgerschaft gestärkt und strategisch weiterentwickelt werden. Durch ein strukturiertes Engagementkonzept kann es gelingen, bestehende Potenziale zu stärken, neue Engagierte zu gewinnen und zugleich einen verantwortungsvollen Beitrag zur Haushaltskonsolidierung zu leisten.

Mit freundlichen Grüßen

Mit freundlichen Grüßen


Fabian Schneider
- Fraktionsvorsitzender -


Marc Bootmann
- Fraktionsgeschäftsführer -